

Wege des Friedens

Lied zum ÖKT 2023 in Osnabrück
Text: Dominik Lübbers

Refrain: Auf den Wegen des Friedens lass uns geh´n,
im Suchen und Fragen den Andern versteh´n,
versöhnt und verschieden, respektvoll vertraut.
Eine Brücke, die trägt, gemeinsam gebaut.

So sind wir gesandt wie schon damals grad hier
als Zeugen einer Liebe – größer als wir.
In der Sehnsucht nach Versöhnung in Groß und Klein
lass uns Boten des Friedens sein.

Strophe 1: Wie lange woll´n wir warten? Wie lange soll das geh´n?
Wie kann man das ertragen? Wie kann man das versteh´n?
Dass Menschen Menschen morden im Auftrag einer Macht.
In Tod und Kampf und Krieg wird Menschlichkeit verlacht.
Wie lange woll´n wir warten? Wie lange soll das geh´n?

Strophe 2: Wie lange woll´n wir warten? Wie lange soll das geh´n?
„Ich kann doch nichts dran ändern, ich kann doch nichts dran dreh´n.“
Wie leicht sind es die andern, wie leicht red´ ich mich raus.
Frieden wächst auf Wegen, erst hindurch und dann hinaus.
Wie lange woll´n wir warten? Wie lange soll das geh´n?

Strophe 3: Wie lange woll´n wir warten? Wie lange soll das geh´n?
Frieden bleibt ein Wagnis, Frieden braucht Versteh´n.
Ein Schritt dem Du entgegen, ein Vorschuss im Vertrau´n,
die Kraft der Liebe setzen, auf SEINE Worte bau´n.
Wie lange woll´n wir warten? Wie lange soll das geh´n?